

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 108 (1990)
Heft: 51-52

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungen

Diplomarbeiten der ETH-Abteilung für Architektur

18.1.1990–2.3.1991, ETH Hauptgebäude, Rämistrasse
Bis zum 2. März sind die Diplomarbeiten der ETH-Abteilung für Architektur zu sehen. Die Diplomanden bearbeiteten

folgende Themen: Stadtteil Europabrücke, Zürich, Wohninsel, Stellwerk in Biel.

(Öffnungszeiten Mo–Fr 7–21 Uhr, Sa 7–16 Uhr.)

Tagungen/Weiterbildung

Holz als Bau- und Brennstoff - eine ökologische Bewertung

23.1.1991, Bern, 31.1.1991, Zürich

Für Baumaterialien und Brennstoffe sind neben technischen Eigenschaften vermehrt auch ökologische Qualitäten massgebend. Obwohl das Holz als umweltgerechter Bau- und Energierohstoff gilt, fehlten bis anhin genau ermittelte Zahlen zur Quantifizierung dieser Einschätzung. Hier schaffen drei Untersuchungen Abhilfe, welche die mit der Nutzung, Verarbeitung und Verwertung des Rohstoffes Holz verbundenen Umweltauswirkungen analysieren. Die erarbeiteten Ergebnisse stehen im Mittelpunkt der im Rahmen des Impulsprogrammes Holz von der EMPA in Zusammenarbeit mit Basler & Hofmann veranstalteten Tagung.

Die Referate: «Ökobilanzen – Grundlage für umweltgerechtes Bauen» (K. Meier, dipl. Ing. ETH/SIA/ASIC, Basler & Hofmann, Zürich); «Aussagen zum Ökopprofil von Holz als Bau- und Werkstoff» (Dr. K. Richter, Dipl.-Holzwirt, EMPA, Abt. Holz, Dübendorf); «Energie aus Heizöl oder Holz? Eine vergleichende Umweltbilanz» (E. Ledergerber, lic. phil. I, INFRAS, Zürich); «Altholzkonzept Kanton Zürich» (R. Bühler, dipl. Ing. ETH, Ingenieurbüro Umwelt und Energie, Maschwanden); Schlussfolgerung (E. Ledergerber), anschliessend Diskussionsmöglichkeit mit den Referenten.

Anmeldung: Dr. Klaus Richter, Abt. Holz der EMPA, Überlandstr. 129, 8600 Dübendorf, Tel. 01/823 44 82.

Nachdiplomstudium Mechatronik an der ETH Zürich

Mechatronik ist die «intelligente» Kombination von Mechanik, Elektronik und Informatik. In Lehre und Forschung ist sie ein ausgeprägtes Förderungsgebiet der ETH Zürich. Die Arbeitsgruppe für Mechatronik, gebildet von den Professoren Geering (IIIA, Mess- und Regeltechnik), Schweitzer (IIIA, Robotik), Guggenbühl (IIIB, Elektronik), Guzzella (IIIB, Automatik), Hugel (IIIB, El.techn. Entwicklungen und Konstruktionen), Kübler (IIIB, Bildwissenschaften) und Reichert (IIIB, El. Maschinen und Antriebe), koordiniert Forschungsprojekte und führt Lehrveranstaltungen sowie Blockkurse in den einzelnen Fachgebieten der Mechatronik durch.

Das Nachdiplomstudium Mechatronik wird an der Abteilung Maschineningenieurwesen angeboten. Es ist speziell von Interesse für Maschinenbauer, Elektrotechniker, Informatiker und technische Physiker zur be-

rufsbegleitenden Weiterbildung in der Industrie oder zur Vorbereitung auf eine Promotionsarbeit. Der ganze Kurs dauert in der Regel zwei Semester und umfasst den Besuch von mindestens 20 Vorlesungs- und Übungsstunden sowie eine dreimonatige Nachdiplomarbeit. Einzelne Lehrveranstaltungen werden als Blockkurse angeboten. Voraussetzung zur Zulassung als regulärer Hörer ist ein Diplomabschluss an der ETH oder ein gleichwertiger Abschluss einer anderen Hochschule.

Aus dem Veranstaltungsangebot soll sich der Hörer je nach Vorkenntnissen eine sinnvolle Kombination zusammenstellen. Falls der ganze Kurs erfolgreich abgeschlossen wird, erhält der Teilnehmer eine formelle Bestätigung. Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden. Sie stehen jedem technisch Interessierten als Fachhörer offen. Studienberatung ertei-

len die Assistenz der Mechatronik, die einzelnen Professoren, sowie das Zentrum für Weiterbildung. Die Broschüre und das genaue Regulatoriv können verlangt wer-

den beim Zentrum für Weiterbildung, ETH Zentrum, HG F67.4, 8092 Zürich, oder bei der Mechatronik-Assistenz, ETH Zentrum, LEO C13, 8092 Zürich.

ABB bietet Seminare über elektromagnetische Verträglichkeit

Elektronische Systeme, insbesondere mit hochintegrierter Mikroelektronik, sind Störeinflüssen der elektromagnetischen Umwelt ausgesetzt, die soweit führen, dass Herzschrittmacher und Raketen ungewollt gezündet werden. Gemeinsame Ursache für diese Erscheinungen ist eine unzureichende elektromagnetische Verträglichkeit (EMV).

Die Europäische Gemeinschaft (EG) hat ihre gesetzlich bindende Vorschrift verschärft und verlangt ab 1. Januar 1992 für elektronische Apparate, Anlagen und Systeme, die in den EG-Raum exportiert werden, das EMV-Prüfzeichen CE Certified Europe.

Das EMI-Control Center der Asea Brown Boveri AG, Baden-

Dättwil, bietet aus langjähriger Erfahrung heraus in Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftlern und Ingenieuren Dienstleistungen und Seminare, die es den Auftraggebern und Teilnehmern durch die Anwendung professioneller EMV ermöglichen, bereits vom Entwurfsstadium an Kosten im Verhältnis 1:1000 einzusparen.

Die anwenderorientierten Seminare richten sich an Führungskräfte, an Elektroniker, Entwickler, Konstrukteure sowie an Ingenieure aus Verkauf, Planung, Projektierung, Prüffeld.

Informationen über aktuelle Seminare anfordern bei: Asea Brown Boveri AG, Dr. Diethard Hansen, EMI-Control Center, 5404 Baden-Dättwil, Tel. 056/76 82 55, Fax 056/83 56 82.

Aus Technik und Wirtschaft

Edelstahltüren für das Paraplegikerzentrum Nottwil

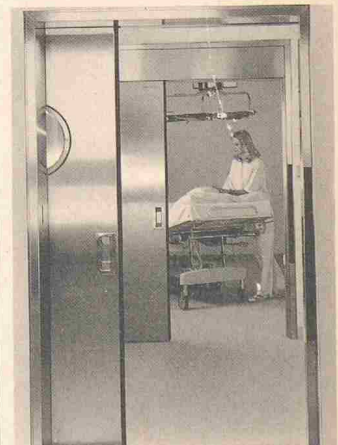
Der Produktbereich Metallbau der Franke AG, Aarburg, ist seit 25 Jahren spezialisiert in der Herstellung von Fenstern, Türcargen, Türen, gasdichten Türen und Schleusen, Trennwänden und Spezialkonstruktionen aus rostfreiem Edelstahl. Die hohe Qualität dieses Baustoffes und seine Vorteile im Spitalbereich überzeugen auch im Paraplegikerzentrum Nottwil.

Rostfreier Stahl ist die Bezeichnung für eine Gruppe von besonders korrosionsbeständigen und hygienischen Werkstoffen. Die Korrosionsbeständigkeit beruht auf einer unsichtbaren Passivschicht, die sich durch Kontakt mit Luftsauerstoff bildet und sich bei Oberflächen-Verletzungen selbständig wieder erneuert.

Von besonderer Bedeutung für die vielseitige Anwendung von rostfreiem Stahl sind seine hervorragenden hygienischen Eigenschaften. Diese beruhen auf der guten Reinigungsfähigkeit seiner glatten, harten und porenfreien Oberfläche, denn rostfreier Stahl hat und braucht keine Schutzschicht oder Überzüge,

deshalb kann auch bei härtestem Gebrauch nichts abplatzen, abblättern oder sich ablösen. Es können sich auch keine Tummelplätze oder Nester für Schmutz oder Mikroorganismen bilden.

Franke AG
4663 Aarburg
Tel. 062/43 31 31



Die hygienischen Eigenschaften von Chromnickelstahl überzeugen vor allem im Spitalbereich wie hier im Paraplegikerzentrum Nottwil